

Attituden, nackte Gestalten jeder Art und Farbe, bisweilen als Tragfiguren, ja als Hermen; – ferner Genien, besonders Kinder (Putten) in Menge; Sirenen, Züge von Tritonen und Nereiden als Friese; – auch Tritone und Nereiden zu zweien, Medaillons haltend; – einzeln und scheinbar oft in Nischen: Helden und Philosophen, ohne Namen und bestimmte Beziehung.

Das Religiöse nimmt bald nur ein Hauptbild nach alter Art, bald die ganze Fassade in Anspruch.

Hauptbilder: Kruzifixus mit Heiligen, Madonna mit Heiligen; Paradies oder Sündenfall; – alles mit Genreszenen derber Art verträglich, wie eine Fassade in Verona beweist.

Gehört die ganze Fassade dem christlichen Bilderkreise an, so erscheinen noch andere biblische Geschichten; – als Füllfiguren Propheten, christliche Tugenden; – als Friese: die Völker, welche der Roma Fides ihren Tribut bringen, Türken siege, Taten Simsons u. dgl.

Allegorien kommen in der guten Zeit wenige und offenbar mehr um der Schönheit des Motives willen gewählt vor.

So am Fondaco de' Tedeschi zu Venedig (seit 1504, mit den herrlichsten Malereien des Giorgione, Tizian u. a. ringsum, wovon jetzt kaum mehr ein Schimmer sichtbar) die berühmte Figur Tizians, welche bald als Judith, bald als Germania galt; anderswo Venezia als Löwenreiterin. – Dann die eben genannte Roma mit den Attributen der Fides.

Zeremonien und Aufzüge finden sich hauptsächlich in Friesen; an Triumphzüge jeder Art waren Poesie und Malerei längst gewöhnt.

Über die Triumphe vgl. Bd. »Kultur der Renaissance« dieser Ausg., S. 283 ff. Es sind Züge von Kriegern, Gefangenen, Senatoren, Trägern, welche Beute, zumal kostbare Gefäße, auch Tribute überwundener Völker bringen usw.; auch antike Spiele, Wagenrennen, dann als heitere Parodie Triumphe von Kinderfiguren, Kriegszüge bewaffneter Kinder; endlich Züge von Pilgern.

Das Profan-Erzählende beginnt mit mythologischen Szenen bisweilen ohne genau bestimmte Beziehung; dann folgt die Urgeschichte der betreffenden Stadt, endlich römische und auch wohl idealisierte gleichzeitige Geschichte.

Kämpfe des Herkules, Sturz der Giganten, Geschichte der Niobe (Polidoro), Ereignisse aus der Odyssee, Schmiede Vulkans (Raffael), Mars und Venus, und als Probestück der Verkürzung: der schwebende Merkur.

Urmythen von Rom (an Fassaden aus Polidoros Zeit), von Cortona usw.; – Geschichten Alexanders d. Gr., Cäsars usw.; – als Verkürzungsprobe: der Sprung des M. Curtius (auch bei Holbein).

Von Zeitereignissen: Karls V. Einnahme von Goletta.